Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

Druck des schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Behufs Verabfolgung eines Gratisexemplars an jeden stimmberechtigten Schweizerbürger wird der Druck des schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907 in deutscher, französischer und italienischer Sprache hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Mit dem Druck sind auch das Broschieren und die Spedition an die Kantonskanzleien verbunden.

Auflage deutsch :	zirka 600,000
französisch :	„ 200,000
italienisch :	„ 50,000

Umfang. Der im Bundesblatt vom 21. Dezember 1907 abgedruckte Text umfasst samt Inhaltsverzeichnis rund 22 Druckbogen zu 16 Seiten in Format und Schrift der eidgenössischen Gesetzsammlung und steht den Interessenten bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Verfügung.

Dazu kommt noch ein Umschlag aus farbigem Papier mit Titeldruck.

Aus Ersparnisrücksichten sind die Zahlen der fortlaufenden Artikelnumerierung fett jeweilen am Anfang der ersten Zeile des betreffenden Artikels zu setzen und nicht in der Mitte als besondere Zeile. Überhaupt empfiehlt es sich, auf möglichste Reduktion der Zahl der Druckbogen Bedacht zu nehmen, immerhin ohne Beeinträchtigung der Leserlichkeit und der äussern Ausstattung.

Format. Als solches wird vorgeschrieben das Oktavformat der eidgenössischen Gesetzsammlung (Grösse der beschnittenen Seite 21/14 cm.).

Schrift. Borgis (9 Punkt), leicht leserlich. Für die Marginalien darf etwas kleinere Schrift verwendet werden als für den übrigen Text.

Papier. Das Papier muss von guter Qualität sein (z. B. bel ordinaire, schwach satiniert und im Gewicht von zirka 75 Gramm per Quadratmeter). Eine fachmännische Prüfung wird vorbehalten.

Es ist selbstverständlich jedem Konkurrenten gestattet, verschiedene Muster von Papier und Schrift zur Auswahl einzureichen. In diesem Falle sind der Preis und die genaue Bogenzahl für jedes Muster besonders anzugeben.

Die **Druckkorrekturen** sind in drei Exemplaren sukzessive einzusenden. Korrekturkosten dürfen keine angerechnet werden.

Broschieren. Sämtliche Exemplare müssen solid und mit Faden geheftet sein.

Spedition. Die Broschüren müssen je zu 10 Exemplaren unter Querband gelegt und zu 100 zusammengeschnürt werden.

Die Spedition an die Kantonskanzleien kann sukzessive erfolgen, jedoch ist der unterzeichneten Amtsstelle von jeder Sendung sofort Anzeige zu machen.

Jede Sendung muss von einem Bordereau begleitet sein.

Die Adressen für die Pakete und die Formulare für die Bordereaux sind beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei erhältlich.

Pakete bis auf 50 kg. geniessen Portofreiheit. Allfällige Porti für zu schwere Pakete fallen zu lasten des betreffenden Übernehmers.

Der Übernehmer verpflichtet sich, Druck und Spedition an die Kantonskanzleien bis spätestens **15. April 1908** zu beendigen.

Sobald die Spedition vollendet ist, hat er der unterzeichneten Amtsstelle hiervon Mitteilung zu machen und einen allfälligen Überschuss an Exemplaren ungesäumt an sie abgehen zu lassen. Defekte Exemplare hat der Übernehmer auf eigene Kosten zu ersetzen.

Angebote sind verschlossen, unter Beilage von Mustern und mit der Aufschrift „Druck des Zivilgesetzbuches“ versehen, bis längstens **15. Februar** an die unterzeichnete Amtsstelle einzureichen.

Die Preise sind für jedes eingesandte Muster wie folgt getrennt anzugeben:

1. Satz *).
2. Druck und Papier pro 1000 Bogen von 16 Seiten, und zwar:
 - a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache;
 - b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren**).
3. Broschüren pro 1000 Exemplare mit Umschlag:
 - a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache;
 - b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren**).
4. Spedition pro 1000 Exemplare:
 - a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache;
 - b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren**).
5. Für 1000 Exemplare des gedruckten farbigen Umschlages.

Weitere Auskunft erteilt jederzeit gerne

Drucksachenbureau
der schweizerischen Bundeskanzlei.

Bern, den 24. Januar 1908.

(3...)

*) Fällt nur für die französische und die italienische Ausgabe in Betracht. Für die deutsche Ausgabe wird der stereotypierte Satz (montiert oder für Fassetten eingerichtet) bis spätestens Ende Februar zur Verfügung gestellt. Die Platten sind nach gemachtem Gebrauch an die Abgabestelle zurückzusenden.

**) Fällt für die italienische Ausgabe nicht in Betracht.

Lieferung von Glühlampen.

Es wird hiermit Konkurrenz eröffnet über die **Lieferung** der nachstehend verzeichneten, **pro 1908** benötigten **Glühlampen** (Kohlenfaden- und Metallfadenlampen) für die elektrische Zugsbeleuchtung:

3,000 Stück	17 ¹ / ₂ Volt	5 Kerzen
4,000 "	17 ¹ / ₂ "	10 "
2,000 "	17 ¹ / ₂ "	16 "
9,000 "	35 "	5 "
10,000 "	35 "	10 "
7,000 "	35 "	16 "

Offerten für die ganze Lieferung oder einen Teil derselben, für Kohlenfaden- oder Metallfadenlampen, sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Glühlampen zur elektrischen Zugsbeleuchtung“ bis **29. Februar 1908** der Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern einzureichen.

Die Angebote bleiben bis 31. März 1908 verbindlich.

Die Lieferungsbedingungen können beim Obermaschineningenieur in Bern (Hochschulstrasse Nr. 6) bezogen werden, welcher auch jede weitere Auskunft erteilen wird.

Bern, den 5. Februar 1908.

(1.)

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Lieferung von Brot, Fleisch, Hafer, Heu und Stroh.

Für die Militärschulen und Kurse werden hiermit **pro 1908** (Brot nur für das I. Semester) folgende Lieferungen ausgeschrieben:

Auf den Waffenplätzen:

a. Yverdon, St. Gallen und Herisau: Brot, Fleisch, Hafer, Heu und Stroh.

b. Payerne und Chur: Brot, Fleisch, Heu und Stroh.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Brot, Fleisch oder Fourage“ bis zum **21. Februar 1908** franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 4. Februar 1908.

(1.)

Lieferung von Fenstervorhängen.

Die Lieferung von Fenstervorhängen in das neue Postgebäude an der Centralbahnstrasse in Basel wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Eingabeformulare

können jeden Nachmittag von 2 bis 6 Uhr im eidg. Baubureau in Basel, Gartenstrasse 68, erhoben werden, wo auch nähere Auskunft über die im Bau angeschlagenen Muster erteilt wird.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Basel“ bis und mit dem **17. Februar** nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Bern, den 6. Februar 1908.

(1.)

Direktion der eidg. Bauten.

Stellen-Ausschreibungen.

Militärdepartement.

Vakante Stelle: Instruktor II. Klasse der Genietruppen.
Erfordernisse: Genieoffizier. Kenntnis zweier Landessprachen.
Besoldung: Fr. 4000 bis 4800.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.)
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkungen: Jeder Anmeldung ist ein Studienzeugnis (Abgangszeugnis oder Diplom), das Dienstbüchlein und ein Arztzeugnis nach besonderem Formular, das bei der Abteilung für Sanität in Bern bezogen werden kann, beizulegen.

Vakante Stelle: Ingenieur III. eventuell II. Klasse der Landestopographie.
Erfordernisse: Ausbildung und Übung als Geodät.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500 für III. Klasse;
 Fr. 4000 bis 5500 für II. Klasse bei genügender Leistungsfähigkeit.
Anmeldungstermin: 29. Februar 1908. (3.)
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkung: Nähere Auskunft bei der Abteilung für Landestopographie in Bern.

Vakante Stelle:	Instruktionsoffizier der Infanterie.	
Erfordernisse:	Dienst als definitiver Instruktionsaspirant. Beherrschung der deutschen und der französischen oder italienischen Sprache.	
Besoldung:	Fr. 3500 bis 4500.	
Anmeldungstermin:	22. Februar 1908.	(2.).
Anmeldung an:	Militärdepartement.	

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Vakante Stelle:	Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Basel bad. Bahn.	
Erfordernisse:	Gehülfe I. Klasse, gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. März 1898.	
Besoldung:	Fr. 3500 bis 4000.	
Anmeldungstermin:	15. Februar 1908.	(2..)
Anmeldung an:	Zolldirektion Basel.	

Post- und Eisenbahndepartement.

Eisenbahnabteilung.

Vakante Stelle:	Provisorischer Kanzlist I. Klasse beim Direktor der administrativen Abteilung.	
Erfordernisse:	Gute allgemeine Bildung. Erfahrung in Registratur- und Kanzleiarbeiten, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache, Maschinenschreiben, schöne Handschrift.	
Besoldung:	Fr. 3000 bis 4000.	
Anmeldungstermin:	13. Februar 1908.	(2..)
Anmeldung an:	Post- und Eisenbahndepartement, Eisenbahnabteilung.	

Schweizerische Bundesbahnen.

Kreisdirektion IV, St. Gallen.

Vakante Stellen: Drei Bahnmeistergehülfen mit Sitz in Winterthur, Sulgen und Romanshorn.

Erfordernisse: Kenntnis des Rechnungswesens und der Arbeiten des Bahndienstes, eventuell Absolvierung eines zweijährigen Kurses an einem Technikum oder einer gleichwertigen Gewerbeschule.

Besoldung: Fr. 1400 bis 2100, event. Fr. 1800 bis 2700.

Anmeldungstermin: 17. Februar 1908. (2..)

Anmeldung an: Kreisdirektion IV der schweiz. Bundesbahnen in St. Gallen.

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Briefträger in Chêne-Bourg (Genf). Anmeldung bis zum 22. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Genf.	
2. Ablagehalter und Briefträger in Nendaz (Wallis).	} Anmeldung bis zum 22. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
3. Posthalter, Briefträger und Bote in St. Léonard (Wallis).	
4. Posthalter in Visp (Wallis).	
5. Postcommis in Bern.	} Anmeldung bis zum 22. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Bern.
6. Briefträger-Chefgehülfe in Bern.	
7. Briefträger in Kandersteg (Bern).	
8. Postcommis in La Chaux-de-Fonds.	} Anmeldung bis zum 22. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
9. Bureaudiener in Delsberg (Bern).	

10. Postcommis in Menziken (Aargau).	}	Anmeldung bis zum 22. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
11. Packer in Zofingen (Aargau).		
12. Postcommis in Luzern.	}	Anmeldung bis zum 22. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
13. Postcommis in Sarnen (Obwalden).		
14. Sieben Postcommis in Zürich.	}	Anmeldung bis zum 22. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
15. Briefträger und Bote in Herrliberg (Zürich).		
16. Briefträger in Männedorf (Zürich).	}	Anmeldung bis zum 22. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
17. Postcommis in St. Gallen.		
18. Briefträger in Muolen (St. Gallen).	}	Anmeldung bis zum 22. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Chur.
19. Briefträger in Chur.		
20. Bureaudiener in Chur.	}	Anmeldung bis zum 22. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.
21. Packer in Chur.		
22. Postcommis in Lugano.		Anmeldung bis zum 22. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.

-
1. Sekretär I., resp. II. Klasse bei der Oberpostinspektion der Oberpostdirektion.		Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Oberpostdirektion in Bern.
2. Fünf Briefträger in Lausanne.	}	Anmeldung bis zum 15. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
3. Briefträger in Martinach-Dorf (Wallis).		
4. Postcommis in Langenthal.		Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Bern.
5. Unterbureauchef in Basel.		Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Basel.
6. Drei Bureauchefs in Zürich.	}	Anmeldung bis zum 15. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
7. Zwei Unterbureauchefs in Zürich.		
8. Fünf Postcommis in Zürich.		
9. Drei Bureaudiener in Zürich.		
10. Postcommis in Romanshorn.		
11. Postcommis in Schaffhausen.		
12. Briefträger-Chefgehülfe in Schaffhausen.		
13. Briefträger in Stäfa (Zürich).		Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

15. Bureaudiener und Briefträger in Bellinzona. Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.

Telegraphenverwaltung.

1. Telegraphist in Wettingen (Aargau). Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
-

Verschollenheitserklärung.

Durch Erkenntnis des Bezirksgerichtes Tablat vom 27. Januar 1908 ist die angeblich vor zirka 30 Jahren nach Amerika ausgewanderte und seither ohne statthafte Nachricht gebliebene Maria Franziska Rüttimann, geb. Herzog, von Hornussen, Kt. Aargau, geb. 3. März 1847, nach erfolglos abgelaufenen öffentlichen Vorladungen gemäss Art. 148 des Erbgesetzes als verschollen und deren Erbschaft als eröffnet erklärt worden.

St. Fiden, den 5. Februar 1908.

(1.)

Für das Bezirksgericht Tablat:

Der Gerichtsschreiber:

Dr. Jos. Müller.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1908
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.02.1908
Date	
Data	
Seite	293-300
Page	
Pagina	
Ref. No	10 022 779

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.